



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cottbus/Chóšebuz
Sitzung : des Beirates für Menschen mit Behinderungen

Niederschrift

Sitzung: des Beirates für Menschen mit Behinderungen

Ort: Jobcenter Cottbus
Bahnhofstraße 10
Raum 4020

Datum: 25.08.2026

Beginn: 15:30 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

Anwesenheitsliste

Vorsitz

Frau Gudrun Obst

1. stellvertretender Vorsitz

Frau Brita Richter (entschuldigt)

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jörg Czerwenka, Frau Kathrin Denks, Frau Astrid Hanschke, Frau Francés Herrmann,
Herr Gerald Kammer, Frau Jacqueline Neubert, Herr Ralf Schneider, Herr Andreas Winkler,
Herr Wolfgang Zabka, Herr Edgar Gruner (entschuldigt)

Gäste

Frau Christine Gerth, Frau Charleen Kosche, Herr Dr. Normen Franzke (Protokollant)

TOP 1 – Eröffnung der Sitzung

Frau Obst eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste.

TOP 2 – Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 3 – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Beirates wird festgestellt. Herr Gruner ist zeitgleich im Auftrag des Beirates bei einer Veranstaltung in Forst (Lausitz) zum Thema Inklusion und Kultur.

TOP 4 – Protokollkontrolle vom 14.07.2026

Das Protokoll der Sitzung vom 14.07.2026 wird bestätigt.

TOP 5 – Organisation der Beiratsarbeit / Aufgabenverteilung nach Themen

Ausgehend von der durch Herrn Dr. Franzke in Vorbereitung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten vorgenommenen Zusammenstellung der aktuellen Themen des Beirates wird über die weitere Aufgabenverteilung und Arbeitsorganisation beraten.

Frau Obst weist darauf hin, dass bei E-Mails, in denen ausdrücklich um eine Rückmeldung oder Terminabstimmung gebeten wird, eine entsprechende Reaktion der Mitglieder erforderlich ist.

Festlegung: Künftig soll bereits im Betreff deutlicher kenntlich gemacht werden, ob eine Rückmeldung erwünscht ist oder eine Nachricht lediglich zur Kenntnisnahme übersandt wird.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Beirates soll weiter gestärkt werden. Positiv wird die Resonanz auf die bisherigen Beiträge, insbesondere zum Halbjahresrückblick und zur Begehung des Umfeldes des MUL-CT, bewertet.

Der Beirat versteht sich weiterhin als öffentlicher Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, die Hinweise und Anliegen zu Inklusion, Barrierefreiheit und Teilhabe in Cottbus/Chósebus einbringen möchten.

TOP 6 – Digitale Barrierefreiheit und barrierefreie Verwaltung

Zur digitalen Barrierefreiheit der städtischen Internetseite sollen konkrete Hinweise gesammelt und gebündelt werden. Die Zusammenarbeit mit dem LASV, Überwachungsstelle BITV, wird fortgeführt. Darüber hinaus wird informiert, dass lt. der Barrierefreiheitserklärung Herr Dr. Franzke als Ansprechpartner zu kontaktieren ist.

Bei der Agentur für Arbeit wurde ein verpflichtendes Fortbildungsprogramm zur Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Thema Behinderung etabliert. Dieses Angebot wird aufbereitet und der Stadtverwaltung übergeben.

TOP 7 – Barrierefreiheit im öffentlichen Raum**TOP 7.1 – Spielplätze für alle**

Der Beirat setzt sich für die barrierefreie Gestaltung von Spielplätzen ein. Das Spielplatzentwicklungskonzept liegt noch nicht vor. Aus Sicht des Beirates sollte bei der Erneuerung und Weiterentwicklung von Spielplätzen Barrierefreiheit von Beginn an berücksichtigt werden. Ziel sollte sein, auf Spielplätzen grundsätzlich auch inklusive bzw. barrierefrei nutzbare Spielmöglichkeiten vorzusehen. (Mindestens ein Spielgerät auf dem Platz sollte bei einer bestehenden Behinderung bespielbar sein + die barrierefreie Zugänglichkeit muss ebenfalls Berücksichtigung finden.)

Zum Spielplatz Hechtgraben und der dort vorgesehenen Schaukel wird das weitere Vorgehen beraten. Vorschlagsvariante vom Fachbereich → 1. Doppelschaukel oder 2. Schaukelvariation. Der Beirat spricht sich in Abstimmung mit der Elterngruppe „Wir.bestimmen.mit“ für den 1. Vorschlag aus.

Festlegung: Der Kinder- und Jugendbeirat wird weiterhin einbezogen.

Zur geplanten Erweiterung des Wasserspielplatzes soll Kontakt mit der Bürgerstiftung Cottbus und Region aufgenommen werden, um die Berücksichtigung der Barrierefreiheit im Projekt zu thematisieren. Frau Obst nimmt zu dem verantwortlichen Kontakt auf.

TOP 7.2 – ÖPNV

Für den 27.08.2026 ist ein Fachgespräch zur barrierefreien Gestaltung der Fahrpläne vorgesehen. Frau Neubert und Herr Czerwenka werden die Perspektive des Beirates einbringen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gedruckte Fahrplaninformationen weiterhin von Bedeutung sind und digitale Angebote nicht für alle Menschen eine gleichwertige Alternative darstellen. Seitens Herrn Dr. Kundisch wird angemerkt, dass sich der Seniorenbeirat nach der Sommerpause aktiv mit der Thematik der digitalen Angebote auseinandersetzen wird.

Festlegung: Für die nächste Sitzung des Beirates auf dem Betriebshof von Cottbusverkehr werden weitere Hinweise und Themen gesammelt. Diese sollen gebündelt werden und an Frau Obst geschickt werden.

TOP 7.3 – MUL-CT

Auf Grundlage der gemeinsamen Begehung des Umfeldes des Medizinischen Universitätsklinikums Lausitz – Carl Thiem wurde am 25.08.2026 ein weiteres Gespräch mit dem Fachbereich Stadtentwicklung geführt. Die Ergebnisse der Begehung und die festgestellten Handlungsbedarfe zur Barrierefreiheit werden weiterverfolgt.

TOP 7.4 – Behindertenparkplätze

Herr Dr. Franzke informiert über den Stand zur Einrichtung bzw. Ausweisung von Behindertenparkplätzen im Bereich der Stadtverwaltung Karl-Marx Straße.

Weiterhin zu klären ist die Situation von mobilitätseingeschränkten Bürgerinnen und Bürgern, die keinen entsprechenden Parkausweis besitzen, jedoch auf kurze und barrierearme Wege angewiesen sind.

Festlegung: Thema wird vorerst zurückgestellt.

TOP 7.5 – LEAG Energie Stadion

Der Beirat berät über Fragen der Barrierefreiheit und Inklusion im LEAG Energie Stadion. Vorgeschlagen wird, die einschlägigen Vorgaben, bspw. die Lizenzverordnung, näher zu betrachten und anschließend das Gespräch mit den Verantwortlichen des FC Energie Cottbus zu suchen. Die Anliegen sollen möglichst unmittelbar gegenüber der Geschäftsführung von Energie Cottbus platziert werden.

Festlegung: Frau Obst arbeitet die relevanten Inhalte zum Thema der Barrierefreiheit aus der Lizenzverordnung heraus.

TOP 7.6 – Merzdorfer Aussichtspunkt Cottbuser Ostsee

Frau Herrmann informiert über bestehende Handlungsbedarfe zur Verbesserung der Barrierefreiheit am Merzdorfer Aussichtspunkt. Die angesprochenen Punkte sollen weiterverfolgt werden. Es wird empfohlen, das Thema an den Seniorenbeirat weiterzuleiten.

TOP 7.7 – Elektroroller

Die Problematik falsch abgestellter bzw. auf Gehwegen liegender Elektroroller wird erneut angesprochen. Diese stellen insbesondere für blinde, sehbehinderte und mobilitätseingeschränkte Menschen ein erhebliches Hindernis dar. Eine Anfrage an die zuständige Stelle der Stadtverwaltung wurde bereits gestellt. Eine Rückmeldung steht noch aus.

TOP 7.8 – Mensa der BTU Cottbus-Senftenberg

Der Kontakt zum Zentrum für barrierefreies Studium (Herr Karras) wird fortgeführt. Es ergeben sich bzgl. der Barrierefreiheit in der Mensa noch verschiedene Punkte, die näher geprüft werden sollten.

Festlegung: Eine gemeinsame Begehung soll für September vereinbart werden.

TOP 7.9 – Beschwerde Deffkestraße

Der Beirat befasst sich mit dem Zustand des Fußweges vor einer behindertengerechten Wohnung in der Deffkestraße. Nach Angaben des Beschwerdeführers (Deutsche Bank als Immobilienbesitzer) bestehen die Mängel bereits seit längerer Zeit; trotz wiederholter Hinweise und mehr als 7 Anfragen an die Stadtverwaltung blieb eine Reaktion aus. Herr Dr. Franzke hat den zuständigen Fachbereich um Prüfung und Rückmeldung gebeten. Eine abschließende Antwort steht noch aus.

Festlegung: Herr Dr. Franzke fragt erneut beim zuständigen Fachbereich nach.

Frau Hanschke erklärt sich bereit, das Thema bei der Sitzung des Bürgervereins Schmellwitz zu platzieren.

TOP 8 – Gesundheit und medizinische Versorgung

Herr Dr. Franzke informiert zum aktuellen Sachstand des geplanten Medizinischen Zentrums für Erwachsene mit Behinderungen (MZEB). Die weitere Bedarfsermittlung und Datengrundlage werden vorangetrieben. Hierzu besteht unter anderem Kontakt zur AOK Nordost. Zudem konnten weitere fachliche bzw. wissenschaftliche Unterstützungsansätze für die Bearbeitung des Themas gewonnen werden.

TOP 9 – Katastrophenschutz und Krisenvorsorge

Herr Zabka berichtet zum Thema kritische Infrastruktur und Katastrophenschutz. Der Beirat merkt an, dass die besonderen Belange von Menschen mit Behinderungen bei der Risiko- und Krisenvorsorge konsequent berücksichtigt werden müssen. Zu verschiedenen Fragestellungen liegen bereits Hinweise und Unterlagen vor.

Festlegung: Es soll das Gespräch mit den zuständigen Stellen gesucht und der Sachstand zur praktischen Umsetzung in Cottbus/Chóšebuz abgefragt werden.

TOP 10 – Öffentliche Toiletten

Herr Winkler berichtet zum Behinderten-WC in der Pücklerpassage. Im Zusammenhang mit öffentlichen Toiletten werden erneut Fragen der Nutzbarkeit, Sauberkeit, Kennzeichnung und praktischen Barrierefreiheit angesprochen. Der Beirat nimmt sich der Thematik an und nimmt mit dem Betreiber Kontakt auf.

TOP 11 – Inklusive Kultur- und Bildungsangebote

TOP 11.1 – Bedarfsermittlung non-formale Bildung

Herr Dr. Franzke führte zur Bedarfsermittlung ein Gespräch mit dem Bildungsbüro. Die Gesprächsnotiz wurde allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Die Perspektive von Menschen mit Behinderungen soll bei der weiteren Bearbeitung berücksichtigt werden.

TOP 11.2 – Bildungsportal

Frau Obst berichtet über eine Information von Frau Richter: Auf dem Bildungsportal der Stadtseite wird es zukünftig zu Angeboten, Vorhaben und Projekten auch Hinweise zur Teilnahme von Menschen mit Einschränkungen geben. Nachfrage, wo das Bildungsportal einsehbar ist.

TOP 12 – Inklusion und Sport

Zum Sportentwicklungsplan besteht weiterhin Klärungsbedarf hinsichtlich der Berücksichtigung von Menschen mit Behinderungen. Frau Herrmann wird das Thema weiterverfolgen.

Die nächste Sitzung der Steuerungsgruppe Gesundheitsförderung und Prävention findet am 27.08.2026 um 15:00 Uhr statt. Frau Herrmann nimmt teil.

Das InklusionsCafé findet am 09.09.2026 ab 15:30 Uhr beim Stadtsportbund statt. Thema ist das „Sportartenkarussell“. Herr Winkler nimmt teil.

Der Kontakt zum Behindertensportverband wird weiterhin über Frau Herrmann gehalten.

TOP 13 – Beteiligung und politische Mitwirkung

TOP 13.1 – Ladesäulen für Elektroautos

Der Beirat hat das Thema aufbereitet und nach Aufforderung der SPD-Fraktion an diese übergeben. Der Beirat wartet die Rückmeldung ab und wird das Thema anschließend erneut aufgreifen.

TOP 13.2 – Erreichbarkeit der Stadtverwaltung

Der Sachstand zur Erreichbarkeit der Stadtverwaltung für mobilitätseingeschränkte Bürgerinnen und Bürger wird erörtert. Das Thema bleibt auf der Agenda.

TOP 13.3 – Wunsch- und Wahlrecht im Förder- und Beschäftigungsbereich (FBB)

Herr Dr. Franzke informiert über den aktuellen Sachstand. Eine Rückmeldung bzw. Stellungnahme des LASV wurde angefordert.

Festlegung: Das Thema soll nach Eingang der weiteren fachlichen Einschätzung erneut in der Beiratssitzung September beraten werden.

TOP 13.4 – Anhörung zur Marktfestsetzung

Der Beirat wurde über das Anhörungsverfahren informiert. Die Belange von Menschen mit Behinderungen wurden in das Verfahren eingebracht.

TOP 13.5 – Pflegenetzwerk

Frau Hanschke berichtet über die Auftaktveranstaltung des Pflegenetzwerkes am 17.08.2026. Der Beirat begrüßt die Vernetzung der beteiligten Akteure. Empfehlung: Wenn der Seniorenbeirat das Netzwerk begleitet, arbeitet der Behindertenbeirat fachlich zu.

TOP 13.6 – Stellungnahmen zu Straßenbahnhaltestellen

Die vorliegenden Stellungnahmen zur barrierefreien Gestaltung der Straßenbahnhaltestellen werden beraten und bestätigt.

Festlegung: Herr Franzke soll die Stellungnahmen an Cottbusverkehr übermitteln und sich im Namen des Beirates für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

TOP 14 – Informationen des Beauftragten

Herr Dr. Franzke informiert zu verschiedenen aktuellen Themen und Arbeitsständen, insbesondere:

Kinder- und Jugendhilfereform (1. KJHSG): Weiterleitung eines Positionspapiers zu den Auswirkungen der Reform auf Kinder und Jugendliche mit Behinderungen. Im Mittelpunkt stehen die inklusive Lösung, der Experimentierparagraph sowie Bildungsassistenz und gleichberechtigte Teilhabe.

Barrierefreier ÖPNV: Abgabe einer Stellungnahme zur barrierefreien Ausgestaltung und Verlagerung der Haltestellen „Guhrower Straße“ in Schmellwitz, insbesondere mit Blick auf die Wegebeziehungen zum Cottbus-Center.

Barrierefreie Spielplätze: Der Beirat wurde um ein gemeinsames Votum zur Auswahl eines Spielgerätes gebeten.

Technisches Rathaus: Die ausgewiesenen Behindertenparkplätze stehen nach Rückmeldung der Straßenverkehrsbehörde wieder vollständig zur Verfügung.

Information zum Thema Inklusion: Für den Beirat wurde auf Anregung eines Mitglieds die Ausgabe „Inklusion“ der Zeitschrift Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ) bestellt.

Angehörigenfest der AWO: Einladung der Beiratsmitglieder zum Angehörigenfest am 22.09.2026 wurde weitergeleitet.

Projekt „Eine Kita für alle“ / FBB: Zu beiden Themen wurden fachliche Einschätzungen vom LASV / üöTEGH erbeten. Aufgrund noch ausstehender Rückmeldungen wurde vorgeschlagen, die weitere Beratung auf die Septembersitzung zu vertagen.

TOP 15 – Sonstiges

Anfrage des Schwerhörigenvereins zur Unterstützung für den Aufbau einer Beratungsstelle für schwerhörige Menschen. Das Anliegen wird unterstützt, eventuell in Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat Senftenberg.

Lokaler Teilhabeplan: Herr Dr. Franzke informiert über die nächste Sitzung der interfraktionellen Steuerungsgruppe zum Lokalen Teilhabeplan am 01.09.2026. Der Beirat wird weiterhin in den Prozess eingebunden.

Die offenen Themen Lagune und Rampe am Apothekenmuseum werden weiter nachgehalten.

Darüber hinaus wird angeregt, die Protokolle der Beiratssitzungen künftig auf der Internetseite des Beirates zugänglich zu machen. Der Web-Administrator des Beirates passt die Seite entsprechend an.

Cottbus/Chósebus, 31.08.2026

Gudrun Obst
Vorsitzende des Beirates für Menschen mit Behinderungen

Protokoll: Dr. Normen Franzke